BEITRAEGE ZUR SYSTEMATIK DER TRIBUS POLYSPHINCTINI JAPANS

VON

TOICHI UCHIDA
(内 田 登 一)

Die Tribus Polysphinctini wurde früher von vielen Ichneumonologen nur als eine Gruppe oder Subtribus der Pimplini behandelt, bis CUSHMAN und ROHWER[1] sie als eine neue eigene Tribus unter den Pimplinen (*Ichneumoninae* CUSHMAN und ROHWER) aufgestellt haben. Bis heute sind ungefähr 9 Gattungen und eine Untergattung, d. h. *Schizopyga*, *Clistopyga*, *Hymenoepimecis*, *Acrodactyla*, *Colpomeria*, *Polemophthorus*, *Polysphincta*, *Polysphincta* (*Zatypota*) und *Zabrachypus*, aus der ganzen Welt enumeriert. Darunter behandelte ich[2] ein Subgenus *Zatypota* infolge seiner morphologischen Charakteristiken, nämlich Nervellus nicht gebrochen, Areolarquernerv deutlich kurz, Hinterkopfleiste in der Mitte winklig gebrochen, Hinterleibsegment 2–6 mit je einer grossen Erhöhung und Tarsen schlank, als ein eigenes Genus.

Bereits sind 7 Arten unter den 4 Gattungen: *Schizopyga nipponica* UCHIDA, *Polysphincta rufa* UCHIDA, *P. takewakii* UCHIDA, *P. taiwanensis* CUSHMAN, *P. (Zaglyptus) iwatai* UCHIDA, *Polemophthorus orientalis* CUSHMAN und *Zatypota albicoxa* (WALKER), aus Japan bekannt geworden. Von denen ist *Polysphincta (Zaglyptus) iwatai* UCHIDA[3] eine Art von der Gattung *Zaglyptus*. *Zaglyptus* ist ein ganz eigenes Genus, zur Tribus Epiurini gehörend und steht der *Tromatobia* sehr nahe.

Das Weibchen von *Zaglyptus* und *Tromatobia* legt seine Eier im Inneren des Eiersacks der Spinnen ab, während die Eiablage der Polysphinctinen-Arten unmittelbar am Körper, namentlich an Thorax und Hinterleib, ausgeführt wird.

Die Arten der Polysphinctinen sind ausnahmslos Ektoparasit der Spinnen und verbringen ihre Jugendstände an Körper ihrer Wirte. Die Wirte der folgenden 5 Arten Japans sind mir bekannt:

1) Proc. U. S. Nat. Mus., LVII, p. 394 (1920).

2) Ins. Mats., XIV, p. 112 (1940).

3) Ins. Mats., X, p. 120 (1936).

Schmarotzer	Wirt
Colpomeria takewakii (UCHIDA)......	*Meta reticulata* LINNÉ
Zatypota albicoxa (WALKER).........	*Theridion tepidariorum* KOCH Eine Art von *Tegenaria*
Polysphincta nikkoensis UCHIDA	*Agelena limbata* THORELL *Tegenaria domestica* CLERCK
P. tuberculata UCHIDA	*Cyclosa octotuberculata* KARSCH (nach IWATA)
Hymenoepimecis rufus (UCHIDA)....	Eine Art von *Araneus* (nach IWATA)

Zum Schluss drücke ich dem verstorbenen Herrn TERANISHI sowie auch den Herren IWATA, OKADA, TAKEUCHI und TAKEWAKI, die mir zu diesem Beitrag angewendte Exemplar geliefert haben, meinen herzlichsten Dank aus

Bestimmungstabelle der in Japan vorkommenden Gattungen

1. Clypeus nicht vom Gesicht geschieden. Mandibeln an der Spitzenhälfte horizontal, so dass sie einzähnig erscheinen, und an der Innenseite mit löffelförmigem Fortsatz. Kopf hinter den Augen kaum verengt; Hinterkopfleiste vollständig; Occiput in der Mitte schwach ausgerandet; Schläfen breit, fast von Augenbreite. Augen mässig klein, dicht fein behaart, innen fast parallelseitig. Wangen kürzer als die Mandibelbasis. Beine dick, besonders die Schenkel. Thorax lang gestreckt; Propleuren breit und tief ausgehöhlt; Parapsiden deutlich. Flügel ohne Areola. Bohrer kurz, nach oben leicht gekrümmt .... *Schizopyga* GRAVENHORST

   Clypeus vom Gesicht deutlich abgetrennt. Augen nicht behaart, mässig gross. Mandibeln innen ohne Fortsatz. Propleuren kaum ausgehöhlt. Kopf nach hinten verengt; Schläfen schmäler als die Augenbreite. Bohrer verhältnismässig lang 2

2. Clypeus in der Mitte mit einer schwachen kielartigen Querschwiele, darunter mehr oder weniger gedrückt. Gesicht quer, nach unten nicht verschmälert. Areolarquernerv deutlich kurz. Tarsen nicht besonders verdickt. Hypopygium gross, erreicht fast das Ende des Hinterleibs. Bohrer länger als das 1. Abdominalsegment, nach oben leicht gekrümmt 3

   Clypeus ohne Querschwiele, nicht gedrückt. Gesicht länger als breit, nach unten mehr oder weniger verschmälert. Tarsen verdickt. Hypopygium klein, erreicht das Abdominalende nicht 4

3. Kopf deutlich quer, hinter den Augen geradlinig verengt; Occiput in der Mitte leicht ausgerandet. Augen gross. Gesicht breiter als lang. Clypeus in der Mitte quer geschwielt, darunter schwach gedrückt, am Vorderrand abgerundet. Mandibeln kurz und breit, mit 2 fast gleichlangen Zähnen. Wangen deutlich kürzer als die Mandibelbasis. Parapsiden tief; Mesonotum

dreilappig, der Mittellappen gross, fast oval; Propleuren flach. Schildchen gross, rundlich konvex. Tarsen schlank. Nervellus nicht gebrochen. Alle Abdominalsegmente durch tiefe und breite Einschnitte von einander abgetrennt .... *Hymenomacropyga* gen. nov.

Kopf quer, aber nicht so viel breiter als lang, nach hinten rundlich verengt. Gesicht quer, breiter als lang. Clypeus nahe der Basis quer geschwielt, flach gedrückt, poliert, am Vorderrand fast abgestutzt. Wangen schmäler als die Mandibelbasis. Mandibeln gegen die Spitze hin verdünnt, der Unterzahn kürzer als der obere. Augen nicht besonders gross, innen fast parallel. Parapsiden tief; Mesonotum nicht dreilappig. Nervellus gebrochen .... *Clistopyga* GRAVENHORST

4. Kopf hinter den Augen auffallend verengt; Occiput deutlich verschmälert; Hinterkopfleiste deutlich, in der Mitte nicht gebrochen oder ausgerandet. Augen und Nebenaugen gross, letztere die Augen fast berührend. Gesicht flach, mit 2 schwachen Längsfurchen. Clypeus leicht rundlich gewölbt, am Vorderrand in der Mitte schwach ausgerandet. Mandibeln dünn, mit 2 ungleichen Zähnen. Wangen sehr kurz. Fühler fast von Körperlänge, borstenförmig. Nervellus nicht gebrochen. Thorax schmal und lang; Parapsiden schwach. Beine schlank. Bohrer gerade, mässig lang .... *Hymenoepimecis* VIERECK

Kopf hinter den Augen nicht stark verengt und Occiput schwach verschmälert. Nebenaugen klein. Fühler kürzer als der Körper. Clypeus rundlich gewölbt, am Vorderrand abgerundet. Beine mehr oder weniger verdickt, besonders die letzten Tarsenglieder 5

5. Praescutum beiderseits mit Querkiel. Vorder- und Mittelschenkel in der Mitte mehr oder weniger verdickt und am Ende stark verdünnt 6

Praescutum ohne Querkiel. Vorder- und Mittelschenkel in der Mitte nicht verdickt 7

6. Vorder- und Mittelschenkel unten in der Mitte deutlich verdickt, an der Spitze verschmälert. Nervellus gebrochen. Areolarquernerv deutlich kurz .... *Colpomeria* HOLMGREN

Vorder- und Mittelschenkel unten in der Mitte schwach verdickt. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Areolarquernerv nicht besonders kurz .... *Polemophthorus* SCHULZ

7. Beine verdickt, besonders die Schenkel, aber an der Spitze nicht verschmälert. Nervellus gebrochen. Areolarquernerv nicht kurz .... *Polysphincta* GRAVENHORST

Beine schlank. Nervellus nicht gebrochen. Areolarquernerv kurz. Mesonotum deutlich dreilappig. Propodeum hinten mit Querkiel. Körper ganz

poliert. Das 2.–5. Tergit mit je einem glatten, rhombisch gewölbten Raum. Bohrer kurz, nach oben gekrümmt .... *Zatypota* FÖRSTER

Gattung ***Schizopyga*** GRAVENHORST

Schizopyga GRAVENHORST, Ichn. Eur., III, p. 125 (1829).

Genotypus: *Schizopyga podagrica* GRAVENHORST.

Das Genus kommt in Paläarktisch- und Nearktischregion vor. Bis heute habe ich 2 folgende Arten in unserem zoogeographischen Gebiet aufgefunden, die eine Art aus Japan und die andere aus Mittel-Mandschukuo. Ihre Wirte sind mir noch nicht bekannt; aber Nielsen[4] berichtet darüber, dass die genotypische Art in Europa bei *Cheiracanthium carnifex* schmarotzen. Sie könnten auch in Japan bei *Cheiracanthium* oder den diesem nahe stehenden Spinnen parasiten.

Bestimmungstabelle der Arten

Bei den beiden Geschlechtern das Gesicht ganz schwarz. Alle Hüften und die hintersten Schenkel fast ganz schwarz. Kopf und Gesicht lang und dicht behaart. Grosse und robuste Art .... *nipponica* UCHIDA

Bei den beiden Geschlechtern das ganze Gesicht weisslichgelb. Alle Hüften und die hintersten Schenkel nicht schwarz, die ersteren weisslichgelb, seltenerweise nur an jeder Basis schwärzlich, die letzteren rötlich, nur je am Ende schwarz gefleckt. Kopf und Gesicht fein behaart. Kleine und schlanke Art .... *flavifrons* HOLMGREN

Schizopyga nipponica UCHIDA

Acrogonia varipes MATSUMURA, Thous. Ins. Jap. Suppl., IV, p. 243, Pl. LV, Fig. 28, ♀ (1912) (non HOLMGREN, 1856); id., Ill. Thous. Ins. Jap., II, p. 196, Pl. XVIII, Fig. 28, ♀ (1930).

Schizopyga nipponica UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 77, Taf. III, Fig. 5, ♀ (1928); id., Ins. Mats., XI, p. 54, ♀ ♂ (1936).

Schizopyga matsumurai UCHIDA (non lit.), MATSUMURA: 6000 Ill. Ins. Jap., p. 66, Fig. 364, ♀ (1931) (syn. nov.).

Fundorte: Kurilen, Hokkaido, Honsyu.

Von der weit verbreiteten Art *S. podagrica* (von Europa bis Kamtchatka) verschieden durch die nicht geschlossene Area superomedia, das ganz schwarze Gesicht der beiden Geschlechter, den dicht, lang behaarten Kopf und die schwarzen Hinterschenkel.

Die Art wurde zuerst von MATSUMURA an oben angegebenem Namen als eine neue *Acrogonia*-Art der Tryphoninen beschrieben, sie ist jedoch in die

4) Entomol. Meddel., XIX, p. 195 (1935).

Gattung *Schizopyga* einzustellen. Der Artname „*varipes*“ wurde von einer anderen Art dieser Gattung präokkupiert, deshalb ist der von mir genannte Name „*nipponica*“ gültig. MATSUMURA (1931) hat diese Art an neuem Namen „*matsumurai* UCHIDA“ enumeriert, aber ich habe ihr solchen Namen niemals gegeben.

Noch eine Art, die von KUWANA[5] und TAKAHASHI und TSUDA[6] als *Acrogonia varipes* determiniert wurde, ist eine von *Sagarites* der Ophioninen und ein wichtiger Schmarotzer des Tabak-Schädlings—*Chloridea assulta*—in Japan.

Schizopyga flavifrons HOLMGREN

Schizopyga flavifrons HOLMGREN, Oefvers. Svensk. Vet.-Akad. Förh., XIII, p. 71, ♀ (1856); BRISCHKE, Schrift. Naturf. Ges. Danzig N. F., V, p. 118, ♀ ♂ (1880).

Fundort: Mandschukuo (Kaigen), 3 ♀ ♀, am 28. VIII, 1935; 1 ♂, am 2. VI, 1936; ges. von I. OKADA.

Verbreitung: Mandschukuo und Europa.

Das Vorkommen dieser Art in unserer faunistischen Region ist neue Feststellung. In koloristischer Hinsicht stimmen die Stücke mit den europäischen fast überein, die hintersten Hüften sind aber bei einem Stück zum Teil schwarz.

Gattung *Hymenomacropyga* gen. nov.

Kopf deutlich quer, hinter den Augen geradlinig verschmälert und steil abfallend; Hinterkopf in der Mitte schwach ausgerandet. Augen deutlich gross, innen parallelseitig, nicht ausgerandet; Nebenaugen klein. Gesicht breiter als lang. Clypeus in der Mitte mit schwacher Querschwiele, darunter schwach gedrückt, am Vorderrand abgerundet; Wangen und Mandibeln kurz, die letzteren mit fast gleichlangen Zähnen. Fühler schlank, fadenförmig, kürzer als die Körperlänge. Thorax lang; Mesonotum dreilappig, der Mittellappen gross, oval, vorn abgerundet; Parapsiden tief; Propleuren flach; Schildchen rundlich konvex. Area superomedia nicht angedeutet; Luftlöcher klein und rund. Flügel ohne Areola; Areolarquernerv deutlich kurz; Nervellus nicht gebrochen. Beine mässig schlank. Das erste Tergit kurz, etwas breiter als lang, ohne Längskiel. Jedes Tergit mit grossen Seitenhöckern. Bohrer kurz, nach oben gekrümmt.

Genotypus: *Hymenomacropyga latifrontalis* UCHIDA.

Dies ist mit der Gattung *Clistopyga* nahe verwandt, unterscheidet sich aber von ihr durch den hinten geradlinig verschmälerten und steil abfallenden Kopf.

5) Jituyô Gaityu Kujo, p. 290 (1908).
6) Senbaikyoku Kagosima Sikenjo Hôkoku, I, p. 107 (1936).

Hymenomacropyga latifrontalis sp. nov.

♀: Kopf glatt und glänzend; Stirn und Scheitel flach; Fühlergruben kaum angedeutet. Gesicht und Clypeus ohne Punktierung; Palpen schlank und lang. Antennen 26-gliedrig, das 1. Geisselglied länger als das 2.; Schaft zylindrisch, hinten tief ausgeschnitten. Mesonotum glatt, weisslich fein behaart; Parapsiden tief, nach hinten zusammen stossend; Pleuren poliert. Propodeum ohne Kiel, in der Mitte schwach gefurcht, oben dicht fein gerunzelt, beiderseits zerstreut fein punktiert. Hintertarsen schlank, etwas länger als die Schienen; Klauenglied länger das 3., Metatarsus fast so lang wie die 2 folgenden zusammen. Klauen schlank, an der Basis mit einem grossen Zahn; Pulvillus gross. Flügel hyalin; Radius vor der Mitte des Stigma vorspringend. Hinterleib länger als Kopf und Thorax zusammen, dicht grob punktiert; das 1. Tergit $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie hinten breit, an der Basis ausgehöhlt, das 2. länger als breit, das 3.-6. quadratisch. Bohrer etwas länger als das 2. Tergit.

Schwarz Gelb sind: Scheitel, Stirn und Gesicht nur an beiden Aussenseiten, Clypeus, Palpen, Wangen, Mandibeln, Mesonotum vorn an beiden Seiten, 2 Flecken in der Mitte des Mesonotum, Schulter, Tegulen, je eine Linie unter den Flügeln, Vorderrand des Prothorax, Nähte zwischen dem Mesothorax und Propodeum, beide Schildchen, je 2 Flecken auf den Mesopleuren und die Hüften zum Teil. Fühler braun. Beine rötlich, die Mittel- und Hinterschienen in der Mitte breit weisslichgelb geringelt, die Tarsenglieder an jeder Spitze gebräunt. Mesonotum in der Mitte zum Teil und die Mesopleuren unten und das Mesosternum ganz rötlichbraun. Seichte Querfurche vor dem Endrand des 2.-6. Tergits und die Seiten des 3.-6. Tergits weisslichgelb. Stigma dunkelbraun.

Körperlänge: 10 mm. Fühlerlänge: 7 mm. Hinterleiblänge: 6,5 mm. Bohrerlänge: 1,3 mm.

Fundort: Formosa. **Holotypus:** ♀, Sozan, am 13. VII, 1923; ges. vom Autor. **Paratopotypus:** 1 ♀.

Gattung *Clistopyga* Gravenhorst

Clistopyga Gravenhorst, Ichn. Eur., III, p. 132 (1829).

Genotypus: *Clistopyga incitator* (Fabricius) = *Ichneumon incitator* Fabricius.

Die Gattung verbreitet sich von Europa bis Nord-Amerika, aber bis heute ist keine Art aus Japan und aus dessen Umgegend (Mandschukuo, China, u. a.) entdeckt worden. Es dünkt mich, dass einige Arten derselben auch in unserer zoogeographischen Fauna in naher Zukunft auffinden sein werden. Eine Art aus Japan, die von Morley[7] als *Clistopyga incitator* determiniert wurde, ist

7) Entomolog., XLVI, p. 133 (1913).

nichts anderes als *Zatypota albicoxa*, wie ich[8] schon erwähnte.

Gattung *Hymenoepimecis* Viereck

Epimecis Brullé, Hist. Nat. Ins. Hym., IV, p. 112 (1846) (non Hübner, 1816).
Hymenoepimecis Viereck, Proc. U. S. Nat. Mus., XLII, p. 149 (1912).
Genotypus: *Hymenoepimecis bicolor* (Brullé) = *Epimecis bicolor* Brullé.

Das Genus befindet sich in Süd-, Mittel- und Nord-Amerika und ist neu für die paläarktische Fauna.

Hymenoepimecis rufus (Uchida)

Polysphincta rufa Uchida, Ins. Mats., VI, p. 155, Fig. 14, ♀ (1932).

Fundort: Honsyu. In Mittel-Japan (Kyoto und Osaka) kann man die Art von Juli bis Oktober fangen; sie ist aber nicht sehr häufig.

Gattung *Colpomeria* Holmgren

Colpomeria Holmgren, Oefvers. Svensk. Vet.-Akad. Fröh., XVI, p. 126 (1856).
Genotypus: *Colpomeria quadrisculpta* (Gravenhorst) = *Ichneumon quadrisculpta* Gravenhorst.

Viereck[9] und Cushman[10] haven *C. laevigata* Holmgren als den Genotypus von *Colpomeria* behandet; Schmiedeknecht[11] und Hellén[12] haben *C. laevigata* mit *quadrisculpta* synonymisiert.

Das Genus *Colpomeria* verbreitet sich in Europa und Nord-Amerika, und im ersteren befindet sich nur eine einzige Art, im letzteren 2 Arten. In Japan habe ich die eine folgende Art aufgefunden.

Colpomeria takewakii (Uchida)

Polysphincta takewakii Uchida, Ins. Mats., I, p. 172, ♀ ♂ (1927); id., Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 70 (1928); Takewaki, Ins. World, XXXIII, p. 29 (1929).

Fundort: Honsyu.

Gattung *Polemophthorus* Schulz

Symphylus Förster, Verh. Naturf. Ver. Preuss. Rheinland, XXVIII, p. 105 (1871) (non Dallas, 1851).
Polemophthorus Schulz, Zool. Ann., IV, p. 22 (1909).
Genotypus: *Polemophthorus hadrodactylus* (Förster) = *Symphylus hadrodactylus* Förster.

---

8) Ins. Mats., XIV, p. 112 (1940).
9) Bull. 83, U. S. Nat. Mus., p. 35 (1914).
10) Proc. U. S. Nat. Mus., LVIII, p. 18 (1920).
11) Opusc. Ichn., p. 1177 (1906).
12) Acta Soc. Fau. Flo. Fennica, XL, p. 46 (1915).

Das Genus findet sich in Europa und Tropisch-Asien (Formosa). Seine systematische Stellung ist sehr strittig gewesen; nämlich FÖRSTER (1871) und SCHMIEDEKNECHT (1911) stellen diese Gattung zu den Tryphoninen, THOMSON (1888) zu den Pimplinen und ASHMEAD (1900) zu den Ophioninen. CUSHMAN (1933) beschrieb eine Art, die von SAUTER aus Formosa erbeutet wurde, und er hat sie in die Pimplinen eingestellt.

Polemophthorus orientalis CUSHMAN

Polemophthorus orientalis CUSHMAN, Ins. Mats., VIII, p. 27, ♀ (1933).

Fundort: Formosa. Die Art ist mir noch nicht bekannt.

Gattung ***Polysphincta*** GRAVENHORST

Polysphincta GRAVENHORST, Ichn. Eur., III, p. 112 (1829).

Genotypus: *Polysphincta tuberosa* GRAVENHORST.

Das an Arten reiche Genus hat weite Verbreitung, und in Europa, Asien und Nord-Amerika sind viele Arten aufgefunden worden. Bis jetzt sind 3 Arten aus Japan beschrieben worden, und ich möchte noch 2 neue Arten im vorliegenden Beitrag enumerieren.

Bestimmungstabelle der Arten

1. Augen nach unten deutlich konvergierend 2

   Augen nach unten nicht zusammen geneigt 3

3. Propodeum ohne Kiel. Das 1. Tergit länger als die doppelte hintere Breite, die folgenden 4 Tergite länger als breit. Nervellus in der Mitte gebrochen .... *tenuiabdominalis* sp. nov.

   Propodeum mit 2 Längskielen. Das 1. Tergit fast 2 mal so lang wie hinten breit, das 2. quadratisch. Nervellus nicht gebrochen .... *taiwanensis* CUSHMAN

3. Mandibeln schlank, an der Spitzenhälfte deutlich verschmälert Jedes Tergit am Endrand weiss gesäumt. Schildchen gelb. Beine gelblichrot, die hintersten Schienen und Tarsen verdunkelt, die ersteren an der Basis gelb geringelt. Stigma breit .... *nikkoensis* UCHIDA

   Mandibeln nicht besonders schlank und an der Spitze nicht verschmälert. Hinterleibsegmente je am Endrand nicht weiss. Die hintersten Schienen und Tarsen abwechselnd schwarz und weiss 4

4. Kopf hinter den Augen lang, nach hinten zu verschmälert; Hinterkopfleiste deutlich. Stigma breit. Areola vorhanden. Hinterleib glatt, stark glänzend, das 2.-5. Tergit mit schwacher rhombischer Erhöhung .... *stigmata* sp. nov.

   Kopf hinter den Augen kurz, nach hinten zu stark verengt. Hinterkopf-

leiste schwach. Stigma schlank. Areola nicht vorhanden. Hinterleib dicht grob punktiert. Das 2.-6. Tergit an der Basis weiss, mit je 2 rundlichen Erhöhungen. Thorax mit zahlreichen weissen Flecken......*tuberculata* UCHIDA

Polysphincta tenuiabdominalis sp. nov.

♀: Kopf quer, hinter den Augen verengt, glatt, glänzend, ziemlich dicht fein behaart; Augen nach unten hin konvergierend; Gesicht deutlich länger als breit; Clypeus schwach rundlich konvex, vorn abgerundet; Wangen fast fehlend Antennen 29-gliedrig, fadenförmig, aber gegen die Spitze hin etwas verdünnt. Thorax glatt und glänzend; Parapsidenfurchen vorn tief. Schildchen bis zur Mitte gerandet. Propodeum spärlich fein punktiert, oben ohne Längslinie. Beine mässig schlank, die Vorderschenkel verdickt, das Klauenglied deutlich gross. Flügel hyalin; Stigma schmal und lang; Radius leicht gekrümmt; Areola fehlend; Nervellus in der Mitte gebrochen und undeutlichen Nerv aussendend; Nervulus etwas hinter der Gabel. Hinterleib mehr oder weniger spärlich fein punktiert, glänzend, fast 2 mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen, parallelseitig, das 1. Tergit länger als 2 mal die hintere Breite, an der Basis mit kürzer Aushöhlung, bei einem Stück ist sie aber bis zur Mitte verlängert, die 5 folgenden Tergite länger als breit; das 1. Tergit an der Spitze und das 2. an der Basis mit kaum angedeuteten Schrägeindrücken. Bohrer kaum kürzer als das 1. Segment, nach oben leicht gekrümmt. Körperlänge: 11–12 mm. Hinterleiblänge: 8 mm. Bohrerlänge: 1,5 mm. Fühlerlänge: 7mm.

Schwarz. Palpen und Tegulen weisslich. Beine gelbrot, die hintersten mehr rötlich; die 4 Vorderhüften und -trochanter weisslichgelb, die hintersten Schienen und Tarsen dunkelbraun, die ersteren nur an der Basis gelb geringelt. Jedes Abdominalsegment am Endrand undeutlich gelb gesäumt. Stigma gelblich bis dunkelbraun. Fühler schwärzlich, unten dunkelbraun.

Fundorte: Hokkaido (Jyozankei), Honsyu (Sigaken, Tottoriken). **Holotypus:** ♀, Jyozankei, am 10. X, 1906; ges. von MATSUMURA. **Paratypen:** 1 ♀, Hirasan (Sigaken), am 18. VII, 1929; ges. von C. TERANISHI; 1 ♀, Daisen (Tottoriken), am 18. VIII, 1932; ges. von I. OKADA.

Polysphincta taiwanensis CUSHMAN

Polysphincta taiwanensis CUSHMAN, Ins. Mats., VIII, p. 26, ♀ (1933).

Fundort: Formosa (Kosempo). Die Art ist von CUSHMAN an 2 Weibchen, die von SAUTER aus Formosa erbeutet wurden, beschrieben worden.

Polysphincta nikkoensis UCHIDA

Polysphincta nikkoensis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 70, Taf. III, Fig. 6, ♀ ♂ (1928); id., Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., XI, p. 87 (1930).

Fundorte: Hokkaido (Sapporo, Jyozankei), Honsyu (Iwateken, Tottoriken, Sigaken, Kyotohu, Hyogoken, Niigataken, Insel-Osima), Sikoku (Kôtiken).

Sie ist eine der häufigsten Arten in Japan und schmarotzt bei *Agelena limbata* THORELL (nach IWATA). Ich habe auch zahlreiche Kokons dieser Art im Nest von *Tegenaria domestica* CLERCK von August bis Oktober in Hokkaido (Sapporo).

Polysphincta stigmata sp. nov.

Man vermag diese Art von den anderen *Polysphincta*-Arten in Japan durch die ganz geschlossene Areola im Vorderflügel, die starke Hinterkopfleiste und die Form des Kopfs leicht zu unterscheiden.

♀: Das ganze Tier glatt und glänzend. Kopf quer, hinter den Augen verengt, aber die Schläfen sehr breit; Hinterkopfleiste deutlich, in der Mitte breit ausgerandet. Augen gross; Gesicht parallelseitig; Clypeus rundlich gewölbt; Wangen kürzer als die Mandibelbasis; Mandibeln an der Spitze verdünnt. Fühler fadenförmig, fast von 2/3 Körperlänge. Parapsiden tief. Mesonotum schwach glänzend. Pleuren stark glänzend, ganz glatt, die vordersten in der Mitte mit breitem Quereindruck. Schildchen länglich, beiderseits nicht gerandet. Propodeum oben in der Mitte mit schwachen Längsleisten, nach hinten quergerunzelt. Beine von normaler Bildung. Flügel hyalin; Stigma breit; Radialnerv am Ende fast gerade; Areola vorhanden, rhombisch; Nervulus etwas hinter der Gabel; Nervellus unterhalb der Mitte gebrochen und mit deutlichem Längsnerv. Hinterleib länger als Kopf und Thorax zusammen, stark glänzend, glatt, zerstreut lang behaart; das 1. Tergit fast 2 mal so lang wie hinten breit, mit 2 Rückenkielen, die über die Mitte verlängert sind, dazwischen seicht grubenartig eingedrückt; das 2. etwas länger als breit, die 3 folgenden quadratisch oder etwas quer; das 2. und 3. Tergit mit grosser, rundlicher Erhöhung. Bohrer fast von der Länge des 1. Tergits, die Klappen lang behaart, nach oben gekrümmt.

Schwarz. Fühler dunkelbraun, unten heller, an der Basis und der Schaft unten gelblich. Palpen und Tegulen weisslich. Beine rötlichgelb, die Vorder- und Mittelhüften und Tarsen gelblich, die hintersten Schenkel nur am Ende, die Schienen vor der Basis und an der Spitze schwärzlich. Beide Schildchen bräunlichgelb. Nähte des Thorax und jedes Abdominalsegments am Endrand bräunlich. Körperlänge: 8 mm. Fühlerlänge: 5,5 mm. Hinterleiblänge: 6 mm.

Fundort: Hyogoken (Hamasaka). **Holotypus:** ♀, Hamasaka, am 8. VIII, 1932; ges. von I. OKADA.

Polysphincta tuberculata UCHIDA

Polysphincta tuberculata UCHIDA, Ins. Mats., VI, p. 156, Fig. 10, ♀ (1932).

Fundort: Honsyu (Gihuken, Hyogoken, Toyamaken).

Gattung *Zatypota* FÖRSTER

Zatypota FÖRSTER, Verh. Nat. Verh. Preuss. Rheinl., XXV, p. 166 (1886).

Polysphinctopsis HABERMEHL, Zeitschr. Wissensch. Insektenbiol., VIII, p. 167 (1918).

Genotypus: *Zatypota percontatoria* (MÜLLER) = *Ichneumon percontatorius* MÜLLER.

Viele Ichneumonologen stellen das Genus zum Subgenus des vorigen; ich möchte jedoch sie als eigene Gattung behandeln. Diese hat grosse Verbreitung, und zahlreiche Arten sind schon aus Europa und Nord-Amerika bekannt geworden. Bisher ist nur eine Art in Japan aufgefunden, und darüber habe ich[13] schon ausführlich berichtet.

Zatypota albicoxa (WALKER)

Glypta albicoxa WALKER, Cist. Entom., I, p. 304, ♀ (1874).

Polysphincta eximia SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichn., p. 1170, ♀ (1907).

Clistopyga incitator MORLEY (nec FABRICIUS), Entomolog., XLVI, p. 133, ♀ (1914).

Polysphinctopsis eximia HABERMEHL, Zeitschr. Wissensch. Insektenbiol., VII–VIII, p. 167, ♀ (1918).

Polysphincta (*Zatypota*) *eximia* ROMAN, Ent. Meddel., XIV, p. 208, ♀ ♂ (1922).

Polysphincta japonica UCHIDA, Ins. Mats., I, p. 173, ♀ ♂ (1927).

Polysphinctopsis japonica UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., XXV, p. 70 (1928).

Zatypota albicoxa UCHIDA, Ins. Mats., XIV, p. 112 (1940).

Fundorte: Honsyu (Kyotohu, Toyamaken, Hyogoken, Insel-Osima).

Verbreitung: Japan und Europa.

f. *nigrithorax* (UCHIDA)

Polysphinctopsis eximia (SCHMIEDEKNECHT) f. *nigrithorax* UCHIDA, Ins. Mats., XI, p. 54, ♀ (1936).

Fundorte: Hokkaido (Sapporo), Kurilen (Insel-Kunasiri). Dies ist eine melanastische Form, die in Nord-Japan aufgefunden wird.

---

13) Ins. Mats., XIV, p. 112 (1940).